

ASIEN: INDIEN

ZANSKAR KULTUR- UND WANDERREISE

- > Zwei verschiedene Regionen mit jeweils völlig unterschiedlichen Landschaften
- > Das mystische Kloster Phuktal
- > Eine Kombination aus Kultur- und Wanderreise
- > Begegnungen mit Zanskaris in abgelegenen Dörfern
- > Fahrt vorbei an den 7000er Gletschern Nun und Kun
- > Besichtigung zahlreicher schöner und bedeutender Klöster
- > Klosterfest in Sani mit bunten Maskentänzen

Die kulturellen Höhepunkte von Ladakh und Zanskar und das mystische Kloster Phuktal im entlegenen Königreich Zanskar - Sani Klosterfest

Der nördlichste Bundesstaat Indiens und dessen Regionen Ladakh und Zanskar nördlich des Himalaya-Hauptkamms, sind unsere Ziele für diese Kultur- und Wander-Reise. Ein spektakulärer Flug von Indiens Hauptstadt Delhi über die verschneiten Bergriesen des Himalaya bringt uns in die Indushochebene. Diese breite Ebene, umrahmt von den imposanten 6.000er Bergketten der Zanskar- und Ladakh-Range, erstreckt sich entlang des Indus von Ost nach West. Wiesen und Felder, Pappeln und Weiden säumen den Flusslauf und lassen eine wunderschöne, sanfte und grüne Oase entstehen, ganz im Gegensatz zu der sonst so schroffen und kargen Gebirgswelt Ladakhs.

Die ersten Tage verbringen wir wegen der Höhenanpassung mit Ausflügen in der näheren Umgebung von Leh. Gleich zu Beginn erwarten uns kulturelle Höhepunkte, wie die Besichtigung der Klöster Thiksey, Likir und Lamayuru. Die Tempel von Alchi, die versteckt in einem engen Tal liegen, bergen einen ganz besonderen Kunstschatz. Die sehr gut erhaltenen Wandmalereien im Innern der Heiligtümer zeigen die hohe Kunstfertigkeit jener Zeit und die meist seitlich angelegten weltlichen Darstellungen schildern das damalige Leben. Der tibetische Buddhismus, der in Ladakh und in Zanskar als Hauptreligion gilt, prägt nicht nur die Menschen dieser Gegend sondern auch das Landschaftsbild gleichermaßen. Chörten und Manimauern und Klöster an steilen Berghängen sind allgegenwärtig.

Auf unserer Fahrt weiter in das alte Königreich Zanskar überqueren wir einige Pässe mit traumhaften Ausblicken in die atemberaubende Bergwelt des Himalaya. Durch das grüne und

fruchtbare Suru Tal gelangen wir vorbei an den 7000er schneebedeckten Bergriesen Nun und Kun in das wunderschöne Tal von Rangdum. Wasseradern durchziehen ein grünes und sanftes Weideland, das von bizarren Felswänden ankiert wird. Wir überqueren den 4.385 m hohen Pensila Pass und gelangen in die Stille und Abgeschiedenheit von Zaskar. Aufgrund dieser schwer zugänglichen Region und der Unpassierbarkeit der Pässe im Winter blieb die Ursprünglichkeit Zaskars bis heute erhalten. Die farbenprächtigen Maskentänze des Klosterfestes Sani und die ganz eigene Musik versetzen uns in die mystische Welt des Himalaya. Die wunderschöne 2-tägige Trekkingtour entlang des Tsharap Chu zu dem imposanten und mystischen Höhlenkloster Phuktal ist ein wunderbares und unvergessliches Erlebnis. Hoch oben an der steilen Felswand schmiegen sich um den Höhleneingang die einfachen Wohnräume der Mönche. Durch verwinkelte Gassen gelangt man zu den Tempeln, die sich zum Teil bis in die Höhle hinein erstrecken. Weitere Wanderungen zu abgeschiedenen Dörfern und der Besuch von bedeutenden Klöstern in Zaskar bieten Ihnen einen umfassenden Einblick in die immer noch traditionelle Lebensweise der Zaskaris und der Mönche.

Reiseleitung durch Dorje Namgyal

Dorje stammt aus Zaskar und wuchs in der faszinierenden Bergwelt dieser abgelegenen Region auf. In Leh absolvierte er die höhere Schule und studiert aktuell Geschichte an einem College in Jammu. Als Bergführer ist er für Amitabha seit mehreren Jahren tätig und finanziert auf diese Weise sein Studium. Besonders gerne führt er die Reisen nach Zaskar. Mit viel Einfühlungsvermögen und Wissen über seine Heimat bringt er seinen Gästen seine wunderbare und einzigartige Heimat näher. Seine Offenheit und Kontaktfreudigkeit ermöglicht viele Kontakte in der Bevölkerung, die für die Gäste immer wieder zu besonderen Erlebnisse werden. Dorje spricht neben Ladakhi, Tibetisch und Hindi natürlich auch fließend Englisch.



REISEDETAILS

1. Tag 25.07.2020: Frankfurt /München/ Wien/ Zürich nach Delhi

Sie fliegen heute Nachmittag mit Lufthansa / Austrian Airlines via Wien / Swiss Air via Zürich Linienflug in die indische Hauptstadt Neu Delhi. Die Flugzeit beträgt ca. 7 Stunden und die Ankunftszeit ist nachts.

2. Tag 26.07.2020: Spektakulärer Weiterflug nach Leh

Nach Ankunft in Delhi und Erledigung der Einreiseformalitäten, werden Sie zum Check-in Schalter der Inlandsfluggesellschaft geführt. Hier können Sie sich ein wenig ausruhen. Es gibt Liegesessel, Geldautomaten, Möglichkeiten zum Geldwechseln und Erfrischungsstände. Einige Stunden später erwartet Sie ein spektakulärer Flug über die vereisten Gebirgsrücken des Trans-Himalaya, der Sie sicherlich begeistern wird.

Transfer zum Hotel, wo Ihr Reiseleiter Sie schon erwartet. Sie erholen sich bis zum Nachmittag. Dies ist unerlässlich für die Höhenanpassung (3.500 m) und auch der Grund, warum die ersten Tage ganz gemächlich verbracht werden. Dann schlendern wir gemütlich durch Leh, um die ersten Eindrücke auf uns wirken zu lassen. Nach einem Kaffee geht es weiter durch den Old Market, wo Frauen in traditioneller Tracht landwirtschaftliche Produkte anbieten. Übernachtung im Hotel.

1. Reisetag: Ausflug nach Thiksey mit Wanderung durch die Felder entlang des Indus

Nach einem späten Frühstück fahren wir zum Kloster Thiksey. Dieses Kloster ist berühmt für seine schöne Architektur, welche nach dem Vorbild des Potala Palastes in Lhasa gestaltet wurde. Dort besuchen wir die restliche Anlage und bestaunen seinen reichen Schatz an Wandmalereien und Statuen. Die bedeutendste Attraktion ist die drei Stockwerke hohe Statue des Buddha Maitreya, der Buddha der Zukunft.

Von Thiksey aus wandern wir nach Shey. Dieser Spaziergang wird ca. 1 Stunde dauern. Durch grüne Wiesen und Gerstenfelder, vorbei an traditionellen Häusern, erleben wir hautnah, wie die Menschen in diesem Teil der Welt leben. In Shey befindet sich der alte Sommerpalast der Königsfamilie von Ladakh, die bis zu ihrem Umzug nach Stok vor ca. 100 Jahren hier lebte. Seitdem steht der Palast leer und ist teilweise zerfallen.

Ebenfalls ein Teil der Anlage ist der Tempel der königlichen Familie, der wegen seiner überdimensionalen Statue des Buddha Shakyamuni berühmt ist. Anschließend fahren wir zurück zum Hotel. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel in Leh.

2. Reisetag: Über Alchi nach Tingmosgang

Nach dem Frühstück geht unsere Reise in die tiefer gelegene Shamregion und wir besuchen die weltbekannte Tempelgruppe von Alchi. Aufgrund der hier zu findenden seltenen und außergewöhnlichen buddhistischen Kunst wurde es von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Die Motive der Wandmalereien zeigen Themen des religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens der Menschen in Ladakh und der Nachbarländer.

Nach unserem Lunch im Garten des angrenzenden Restaurants fahren wir weiter durch das Aprikostental Nurla nach Tingmosgang. Am Ende eines lieblichen langgestreckten Tales, in dem hauptsächlich Gerste angebaut wird, liegt das mittelalterliche Dorf Tia. Wir schlendern durch die Gassen des Dorfes und können die einzigartige Architektur bestaunen. Von hier aus wandern wir entlang der Gerstenfelder bergab nach Tingmosgang und genießen das herrliche Tal. Übernachtung im Hotel in Tingmosgang (ca. 3.600 m).

3. Reisetag: Durch die Mondlandschaft von Lamayuru nach Mulbek

Heute verlassen wir das Industal und fahren nach Shargol. Unterwegs besuchen wir das Kloster Lamayuru, welches in einer als "Mondlandschaft" bezeichneten Gegend liegt. Das Kloster selbst ist bekannt für seine hervorragende Ausbildung und Meditationspraxis. Weiter geht es über zwei Pässe, den Fotu-La (4.147 m) und den Namki-La (3.760 m) zum Wakha-Mulbek Tal. Auf unserem Weg zu unserem Zeltplatz bestaunen wir eines der markantesten und bekanntesten Felsreliefs des Himalaya: der Maitreya Buddha in Mulbek. Nachmittags geht es den Berg hinauf zu den Felsentempel von Shargol - auch bekannt durch den Film Samsara. Unser Trekking Team (samt Küchenmannschaft) erwartet uns. Fahrzeit ca. 4 Std., 2 Übernachtungen im Gästehaus (3.000 m).

4. Reisetag: Ausflug zu den Meditationshöhlen von Phokar-Dzong

Heute wandern wir ca. 3-4 Stunden durch eine enge Schlucht, um zu einem der wichtigsten Pilgerorte der Ladakhis zu gelangen: die Höhlen, in denen der Überlieferung nach im 8. Jh. GURU PADMASAMBHAVA meditiert hat. Auch dieser abgelegene Ort wird selten von weltlichen Besuchern heimgesucht. Phokar-Dzong ist einer der wichtigen Pilgerorte für die Ladakhis, versteckt in der Zaskar Kette. Unser Mittagessen genießen wir in der idyllischen Landschaft unterhalb der Meditationshöhlen. Auf dem Rückweg besuchen wir den Felsentempel von Shargol - auch bekannt durch den Film Samsara.
Gehzeit 2-3 Std.

5. Reisetag: Mulbek nach Rangdum

Am Morgen nach dem Frühstück haben wir eine spektakuläre Fahrt vorbei am Panikar Parkachik mit herrlichem Blick auf das Bergmassiv der beiden 7000er Nun und Kun. Die Hänge der Bergriesen sind mit Gletschern und großen Hochweiden bedeckt. Das Tal wird enger, umsäumt von hohen Felswänden. Dann öffnet sich die weite Hochebene von Rangdum. Gebetsfahnen, Manimauern und Chörten zeugen vom Übergang auf buddhistisches Gebiet. Wir fahren bis Rangdum, ein Ort der nur aus einigen wenigen Häusern und einem Kloster besteht. Wir erreichen unser Gästehaus gegen Abend. Fahrzeit 6 Std. (4.200 m).

6. Reisetag: Rangdum Kloster am Morgen und Fahrt über den Pensi La nach Padum

Am Morgen besuchen wir das berühmte Kloster in Rangdum. Es ist auf einem einzelnen Felsen mitten im Tal erbaut worden. Danach fahren wir weiter in Richtung Padum. Auf einer Schotterpiste geht es über den Pensi La (ca. 4.400 m). Von dort aus haben wir einen wunderschönen Ausblick auf die Gipfel des Zaskar-Gebirges.
Fahrzeit 5 - 6 Std. mit vielen Fotostopps., 3 Übernachtungen im Gästehaus, (ca. 3.500 m)

7. Reisetag: Sani Klosterfest und Besuch des Karsha Klosters

Das Klosterfest von Sani will an den Sieg des Guten über das Böse erinnern. Die farbenfrohen Maskentänze und der Schwarzhut -Tanz sind wesentliche Bestandteile der Zeremonie. Wir erleben gemeinsam mit der Bevölkerung, die in ihren bunten Trachten von nah und fern anreist, ein besonderes Fest. Danach zurück zum Gästehaus. Unsere Küchenmannschaft bereitet uns ein warmes Mittagessen zu.

Nach einer kurzen Erholungspause fahren wir nachmittags zu der Ortschaft Karsha und besichtigen das gleichnamige Kloster, das das größte in Zanskar ist. Über dem Dorf an einer steilen Bergflanke staffeln sich die Wohnungen der Mönche und steil ist der Aufstieg über unzählige Treppenstufen bis hinauf zu den Tempelräumen. Im Anschluss an dieses wundervolle Hauptkloster steigen wir zum Nonnenkloster ab. Die Autos werden hier auf uns warten und bringen uns zurück zum unser Gästehaus in Padum.

Fahrzeit 1 Std., Gehzeit ca. 1 Std.

8. Reisetag: 3-stündige Wanderung nach Zangla, der ehemalige Regierungssitz der Könige von Zanskar

Wir unternehmen heute eine etwas längere Wanderung durch die wunderschöne Bergwelt Zanskars und starten bei der Brücke von Pishu. Wir tragen nur einen Tagesrucksack und wandern durch ein schmales Tal zwischen steil aufragenden Bergen. Die imposanten Felswände wechseln stetig ihre Farben. Wir folgen dem Lauf des Flusses Zanskar bis wir Pidmo erreichen. Über einen kurzen Aufstieg erreichen wir eine Ebene und gelangen dann in das Dorf.

Nach der Besichtigung des Dorfes wandern wir zur Fußgängerbrücke, die über den Zanskar führt und werden auf der anderen Seite von unseren Autos abgeholt. Auf unserem Rückweg nach Padum besuchen wir das auf einem Felsvorsprung liegende Kloster Stongde. Eine geteerte, schmale Straße schlängelt sich durch ein schmales Tal hinauf bis auf die Höhe des Klosters. Eine faszinierende Stille und eine wunderbare Atmosphäre empfängt uns, wenn wir auf dem Weg zum Klosterhof unterwegs sind. Vorbei an den Mönchsklausen erreichen wir den zentralen Bereich von Stongde und besichtigen die verschiedenen Tempel und Versammlungsräume des Klosters. Wir lassen uns Zeit, um die besondere Energie dieses Ortes zu erfahren. Es ist durchaus möglich, dass wir den Mönchen beim Rezidieren heiliger Texte beiwohnen können. Die Sicht von diesem Kloster ins Zinskar-Tal ist unbeschreiblich schön. Unter uns liegen die kleinen Gerstenfelder, die sich Ende August zur Ernte hin golden einfärben. Es besteht die Möglichkeit, vom Kloster aus abzustiegen und einen Spaziergang durch die Felder zu unternehmen. Zurück nach Padua.

Fahrzeit 1 1/2 Std., Gehzeit ca. 3-4 Std.

11. / 12. Tag, Dienstag und Mittwoch 04.-05.08.20: Über das Kloster Bardan zum Startpunkt der 2tägigen Wandertour zum Kloster Phuktal

Wir verlassen Padum am Morgen und fahren auf Schotterstraßen zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Ziel der Einstiegswanderung ist das traumhaft am Hang gelegene Kloster Phuktal. Auf unserer Fahrt dorthin machen wir noch einen kurzen Stop am Kloster Bardan. Immer enger wird das Tal und wir sind fasziniert von den grünen Terrassen an den steilen Hängen auf denen die Bauern Getreide und Erbsen anbauen. Die Straße endet in Kalbok und wir beladen dort unsere Pferde. Der Weg ist leicht ansteigend und wir durchwandern schon bald den kleinen Ort Char. Nach einer weiteren halben Stunde erreichen wir den Scheitelpunkt des heutigen Tages und wir machen eine kleine Pause. Von hier hat man den spektakulärsten Blick auf den türkis gefärbten Fluss Tserab Chu. Weit oberhalb des Flussbettes geht es auf schmalen Pfaden weiter und wir erreichen Phuktal am frühen Nachmittag. Hier schlagen wir unser Lager auf. Das Licht auf das Kloster ist nun einmalig und die Sonne läßt den Tserab Chu immer noch türkis leuchten. Es bleibt genügend Zeit für einen ersten Besuch im Kloster.

Die sagenumwobene Gompa von Phuktal ist sicherlich das faszinierendste Höhlenkloster Zanskars. Von weitem sichtbar, scheinen die einfachen Wohnräume der Mönche an der steilen Felswand rund um den Höhleneingang zu kleben. Die zentralen Tempel ragen bis in die Felsenöffnungen hinein. Die Höhle, in der sich eine Trinkwasserquelle befindet, diente drei Brüdern als Meditationsraum - so die Legende. Nachdem sie Erleuchtung fanden, zog jeder von ihnen in unterschiedlicher Richtung davon. Als mystische Wesen begegneten sie später Sherap Zangpo und zeigten ihm den Weg zur Höhle. An dieser Stelle, in der wohl bereits im 11. Jh. ein kleines Kloster in und um die Höhle erbaut wurde, setzte er daraufhin Mönche des Gelugpa-Ordens ein, die Gemeinschaft der Gelbmützen. Der schönste Teil der Gompa ist der Lhakhang Nyingpa mit seinen wunderbaren Wandmalereien.

Am 2. Tag geht es dann zurück zu unserem Ausgangspunkt, der Ortschaft Enmo. Hier werden wir von unseren Autos abgeholt. Wir fahren zurück nach Padum, wo wir heute in einem Gästehaus übernachten.

Tägliche Gehzeiten ca. 3 Stunden, 1 Übernachtung bei einer Gastfamilie; (ca. 4000 m), in Padum Übernachtung im Gästehaus

13. Tag, Donnerstag 06.08.20: Padum - Kargil

Nach einem beeindruckenden Aufenthalt im Zaskar Tal fahren wir am frühen Morgen zurück in der Richtung Kargil. Vorbei am Darang Durung Gletscher und über den Pensila-Pass erreichen wir Rangdum. Nach dem Mittagessen in Rangdum geht es weiter durch das grüne Tal von Suru. Nach einer Stunde Fahrt haben wir die asphaltierte Straße erreicht. Das Surutal ist sehr fruchtbar im Vergleich zu Zaskar. Jetzt geht es durch das lange islamisch geprägte Tal bis Kargil. Auf dem Weg besichtigen wir die letzte erhaltene buddhistische Steinskulptur in Byama Khumbu. Danach geht die Fahrt weiter nach Kargil, wo wir heute in einem Hotel mit WC/Dusche übernachten. Fahrzeit ca. 7 Std., 1 Übernachtung im Hotel (2.670 m).

14. Tag, Freitag 07.08.20: Fahrt zurück nach Leh mit Zwischenstopps in Likir

Nach dem Frühstück fahren wir heute durch ein unbekanntes Tal mit vielen kleinen Oasen. Dieses Tal ist vor einigen Jahren für die Touristen geöffnet worden. Die Ruinen von Chigtan Castle gewähren uns einen Einblick in die Geschichte Ladakhs. Die Ruinen der Burg thronen immer noch imposant auf einem steilen Felsen. Nach zweistündiger Fahrt erreichen wir einen Check-Point, wir verlassen den Kargil Distrikt. Weiter geht es entlang des Indus über Dhomkhar nach Tingmosgang. Am Nachmittag fahren wir in ein mittelalterliches Dorf, wo die Menschen immer noch in traditionellen Häusern wohnen. Der Baustil ist sehr beeindruckend und man findet ihn kaum ein weiteres Mal in Ladakh. C a. 50 Familien bewohnen das Dorf, das vor ca. 500 Jahren gegründet wurde. Mit etwas Glück sind sie zu einer Tasse Tee bei einer Familie eingeladen. Danach wandern wir durch das grüne Tal zurück zum Hotel. Fahrzeit 5 Std., Übernachtung in Tingmosgang (3.500 m).

15. Tag, Samstag 08.08.20: Flug von Leh nach Delhi

Aufbruch am frühen Morgen zum Leh Airport- danach spektakulärer Rückflug über die vereisten Ketten des Himalaya Gebirges nach New Delhi. Ankunft in Delhi ca. 09.00 Uhr. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am Nachmittag treffen wir uns und fahren gemeinsam zu einem Tempel der Sikhs, eine eigene Religionsgemeinschaft in Indien. Dieser Tempel wird sehr stark besucht und die Freundlichkeit der farbenfroh gekleideten Frauen und stattlichen männlichen Sikhs mit ihren großen Turbanen wird auch Sie sicherlich begeistern. Am Abend beenden wir eine eindrucksvolle Reise mit einem gemeinsamen Abschiedsabendessen im Hotel. Sie werden gegen 22.00 Uhr zum Flughafen gefahren, um Ihren Heimflug anzutreten.

16. Tag, Sonntag 09.08.20: Vormittags Ankunft in Frankfurt /München/ Wien/ Zürich

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
16.07.2016*	31.07.2016	X	2.920 €
EZ: 350 €			
17.06.2017	02.07.2017	X	2.790 €
EZ 320 €			
22.07.2017	05.08.2017	X	2.890 €
21.07.2018	04.08.2018	X	2.730 €
06.08.2019	24.08.2019	X	2.920 €
Einzelzimmerzuschlag 370 €			
25.07.2020	09.08.2020	X	2.890 €

* =

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Linienflug (economy) mit Lufthansa /Austrian Airlines /Swiss ab FRA / MUC / Wien / Zürich nach Delhi und zurück
- > (Abflug von anderen Flughäfen oder mit anderen Fluggesellschaften möglich - bitte Anfragen)
- > Inlandsflüge Delhi-Leh-Del mit dem Jet Airways / Vistara Airlines / Air India / GoAir, je nach Verfügbarkeit
- > Reiseleitung durch Dorje Namgyal, einem englischsprachigen Guide
- > In Delhi ein deutschsprachiger lokaler Guide
- > Sämtlicher Transfer mit Privatautos (Toyota Innova, Mahindra Xylo / Scorpio)
- > Übernachtungen im Industal und in Kargil in guten Hotels - Dusche/WC (meist Vollpension)
- > Übernachtungen in Zankskar in Gasthäusern - Dusche/WC (meist Vollpension) & 1 Übernachtung bei einer Gastfamilie (Vollpension)
- > Träger für die komplette persönliche Ausrüstung der Reiset Teilnehmer bei der Wandertour zum Kloster Phuktal
- > 1 x Tageszimmer in klimatisiertem sehr guten Hotel in Delhi mit Bad oder Dusche/WC (Halbpension)
- > Eintrittsgelder laut Programm
- > Umweltgebühren und Permits

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmerzuschlag (350 €)
- > Abflug von anderen Flughäfen (bei Verfügbarkeit) (0 €)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Persönliche Reiseversicherung
- > Visumgebühren für Indien (e-Visum 40,- USD, Jahresvisum ca. 95,- € plus Zuschlag für die Agentur - je nach Bundesland)
- > Trinkgelder 70 - 80 € p.P
- > Kosten, die sich aus unvorhergesehenen Umständen ergeben können
- > Zusatzkosten, die durch Flugausfälle entstehen können.
- > Daher empfehlen wir Ihnen dringend, eine Reiseversicherung inkl. Reiseabbruchversicherung.
- > Zusätzlich buchbare Leistungen
- > Verlängerung in Leh und Ausflüge in die Umgebung
- > Verlängerung nach Agra (ab 2 Personen): 180 € p.P
- > Rail & Fly 80,- €

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 4

Maximalanzahl von Personen: 10

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Indien entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **2660 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **62 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Fahrtzeiten / Straßenverhältnisse
- > Rechnen Sie auf manchen Strecken mit längeren Fahrtzeiten, da die Straßenverhältnisse sehr unterschiedlich sein können. Wir werden auf dieser
- > Reise noch wenig erschlossene Gebiete des Himalaya durchfahren. Das birgt einerseits einen großen landschaftlichen Reiz in sich, andererseits sind
- > die Straßenverhältnisse nicht immer gut und so kann es unter Umständen zu einer Fahrtzeitverlängerung kommen. Umdisponierungen müssen unter
- > Umständen in Kauf genommen werden. Dies bedingt von den Teilnehmern etwas Toleranz und Flexibilität. Je positiver die Einstellung ist, umso größer
- > wird das Erlebnis dieser Reise sein!
- > Wanderungen
- > Die täglichen Wanderzeiten betragen ca. 3-5 Stunden bei gemächlichem Wandertempo. Hin und wieder sind kleine Bergbäche zu durchqueren. Die
- > Übernachtungsplätze (Camps) liegen zwischen 3.400 m und 4.000 m Höhe. Sie tragen nur einen leichten Tagesrucksack, das übrige Gepäck wird von
- > einem Pferdetross transportiert.

Einreise & Gesundheit

- > Klima: In Ladakh herrscht trockenes Bergklima. Da das bereiste Gebiet nördlich des Himalaya-Hauptkammes liegt, driften nur selten Monsunwolken bis nach Ladakh. In Leh wird es Mitte Juni bis Mitte September tagsüber angenehm warm bis heiß und selbst nachts bleiben die

Temperaturen für eine Meereshöhe von 3500m recht angenehm, allerdings kann es je nach Wetterlage ziemlich schnell auch frisch werden. Auch auf Höhen von 4000m

- > bis 5000m wird es tagsüber aufgrund der starken Sonneneinstrahlung noch angenehm warm, nachts kühlt es allerdings empfindlich ab. Einige durchschnittliche Höchst- und Mindesttemperaturen:
- > Ladakh: Die Tagestemperaturen liegen zwischen 0 und 4 C und nachts können sie auf -8 / -10 C sinken. In den letzten Jahren sind die Temperaturen in Leh im Ladakh gestiegen. Es ist zwar KEINE häufige Situation, dass die Temperaturen bis auf -15 / -20 C fallen, aber ist ratsam, auch auf solche Temperaturen ebenfalls vorbereitet zu sein!
- > Varanasi: Februar/März sind in Varanasi trocken und warm – die zuverlässigsten Monate. Einige durchschnittliche Höchst- und Mindesttemperaturen: Leh (3.500 m): 4°, - 08°C , Varanasi: 20°C, 10°C *Alle *Angaben ohne Gewähr
- > Visum für Indien: Das Visum für Indien muss vor der Reise durch Sie selbst beantragt werden. Die Ausstellung des Visums erfolgt durch die Vertretungen Indiens (Botschaften und Konsulaten) bzw. von einem dem Konsulat vorgeschalteten Visumservice. Wichtig ist die Beantragung eines Visums für eine mehrfache Einreise (multiple entry visa) nach, bzw. über Indien. Ausführliche Informationen dazu erhalten Sie von uns.

Reiseleiter/innen

- > Phuntsog Dorjay

Die Reise wird von Dr. Phuntsog Dorjay geleitet. Geboren und aufgewachsen im Himalaya, führte er mehrere Jahre europäische Reisende durch seine Heimat und der Himalaya Region. Er promovierte im Bereich buddhistische Kunst und Kultur des Himalayas. Er spricht Tibetisch, Ladakhi, Deutsch, Englisch und Hindi. Durch seine Arbeit als Fremdenführer und dem Leben in Deutschland entwickelte sich seine interkulturelle Kompetenz. Um eine optimale Qualität der Reise und der Unterkünfte anbieten zu können, wurde die Tour in Bhutan - wie im Folgenden beschrieben - persönlich von Dr. Phuntsog Dorjay überprüft.

- > Phuntsog Dorjay

Die Reise wird von Dr. Phuntsog Dorjay begleitet. Geboren und aufgewachsen in Ladakh, führte er mehrere Jahre europäische Reisende durch seine Heimat. Er absolvierte seinen Doktor im Bereich Kunst und Kultur des Himalayas. Er ist seit einigen Jahren in mehreren Hilfsprojekten im Himalaya aktiv. Dr. Phuntsog spricht Ladakhi, Englisch, Deutsch und Hindi. Seit mehreren Jahren lebt Dr. Phuntsog mit seiner deutschen Frau und seinem Sohn in der Nähe von Hannover. Durch seine Arbeit als Fremdenführer und dem Leben in Deutschland entwickelte sich seine interkulturelle Kompetenz.

Generelle Hinweise

- > Diese Reise führt durch großartige Landschaften und wenig erschlossene Gebiete. Aus diesem Grund sind nicht an allen Orten erstklassige Hotels zu erwarten. Wir bemühen uns um saubere, angenehme und schön gelegene Unterkünfte, die ihren eigenen, noch nicht kommerzialisierten Charme besitzen. Für unsere Unterkünfte in Ladakh im Winter wählen wir landestypische kleine familiengeführte Gasthäuser mit Heizung.

- > Alle Unterkünfte bieten eine gute Küche und meistens auch vegetarische Gerichte an. In Varanasi und in Delhi übernachteten wir in 3-4 Sterne Hotels.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.